

# „Wir können eben nicht nur Stabhochsprung!“

## Erfolgreicher Auftritt der MTV-Leichtathleten in Hameln



Gruppenbild mit Siegern: Das erfolgreiche Team der MTV-Leichtathleten in Hameln

Zwölf erste Plätze, 14 neue persönliche Bestleistungen und acht Norm-Erfüllungen für die Niedersachsenmeisterschaften – die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden konnten mit dem Resultat ihrer Teilnahme an den offenen Meisterschaften des Kreises Hameln im Weserberglandstadion mehr als zufrieden sein.

„Wir können eben nicht nur Stabhochsprung!“ Dieser Satz eines der Holzmindener Leichtathleten spiegelte die Genugtuung der MTVer wider, die oft gern auf ihre erfolgreichste Disziplin reduziert werden. In Hameln beeindruckten sie in erster Linie in den Sprintdisziplinen, wo es die meisten Verbesserungen zu verzeichnen gab. In der männlichen U20-Klasse nutzte Edmont Nowitschichin das intensivierte Sprinttraining zu einem hauchdünnen Sieg gegen starke Konkurrenz mit einer deutlichen Steigerung auf 11,50 Sekunden, und auch bei seinem 200-Meter-Debüt war der Dreisprung-Landesmeister in guten 23,55 Sekunden nicht zu schlagen. Haushoch überlegen präsentierte sich M14-Starter Julian Kuhnt über 100 Meter; hier drückte er seinen Hausrekord auf 12,42 Sekunden und war auch in seinem allerersten 80-Meter-Hürdenwettkampf – er musste von MTV-Coach Klaus Roloff erst dazu überredet werden – in 12,76 Sekunden eine Klasse für sich. Hinter Julian lief Jonah Klüver über 100 Meter in 13,24 Sekunden überraschend auf Platz zwei und verfehlte die Landesmeisterschaftsnorm nur hauchdünn. Trotz seines Trainingsrückstandes war auch Robby Höer nicht zu schlagen: Er gewann die 100 Meter in M15 in 12,28 Sekunden.

Norm-Erfüllungen gab es auch bei den Mädels. Zwar wehrte sich die 13-Sekunden-Barriere erneut erfolgreich gegen U18-Sprinterin Johanna Just, doch die MTVerin freute sich diebisch über ihren ersten 100-Meter-Sieg gegen bekannte namhafte Konkurrenz in 13,10 Sekunden. Über 200 Meter kam sie in neuer Bestzeit von 28,63 Sekunden auf Platz drei, einen Rang vor Florentine Koch, die ebenfalls noch unter 30 Sekunden blieb. Die 100 Meter beendete „Flo“ als Achte in 14,46 Sekunden. Einen Rang vor ihr landete Jennifer Brauer in 14,20 Sekunden. Gleich zwei Normen schaffte Elisabeth Frank in der W15-Wertung: Über 100 Meter gewann sie in 13,71 Sekunden und schaffte die Norm-Erfüllung gleich in ihrem ersten 80-Meter-Hürdensprint als Zweite in 13,50 Sekunden. Mit 14,19 Sekunden hatten W14-Sprinterin Susan Steingraber noch neun Hundertstel zur Meisterschaftszulassung gefehlt; in Hameln pulverisierte sie diese Zeit als Wettbewerbszweite mit 13,70 Sekunden. In ihrem ersten Rennen über 100 Meter holte sich Lilly Balke überraschend den dritten Platz.

Sarah Grupe gewann zwar ihren 75-Meter-Zeitlauf in W13 in neuer Bestzeit von 10,60 Sekunden, fand sich aber am Ende auf Platz zwei wieder hinter einer knapp schnelleren Läuferin des anderen Zeitlaufes. Bei ihrem Hürdendebüt über 60 Meter war sie nach 11,17 Sekunden als Fünfte im Ziel. Janik Meyer ließ in M14 dagegen über 75 Meter keinen Gegner vorbei und gewann in 10,99 Sekunden. Über 60 Meter Hürden, an die er sich erstmals wagte, kam er in 11,09 Sekunden auf Rang zwei. Zusammen mit Robby Höer, Julian Kuhnt und Jonah Klüver stand Janik in der 4x100-Meter-Staffel, die bis in die Zielgerade hinein wie der sichere Sieger aussah, bevor Schlussläufer Jonah Klüver noch im Ziel vom Hamelner Schlussmann abgefangen wurde. Die U18-Mädchen machten es dagegen in neuer Besetzung mit Jennifer Brauer, Elisabeth Frank, Florentine Koch und Johanna Just besser und verwiesen als Siegerinnen die LG Weserbergland auf den zweiten Platz.

Anlaufprobleme ohne Ende verhinderten für die MTV-Weitspringer zwar bessere Weiten, nicht aber die Siege. Während M14-Sieger Julian Kuhnt den ersten Platz schon mit dem zweiten Sprung auf 4,95 Meter in der Tasche hatte, musste Janik Meyer in M13 bis zum sechsten Versuch kämpfen, bevor auch sein Erfolg mit 4,35 Metern feststand. Hinter Julian fehlten Jonah Klüver am Ende ganze sechs Zentimeter zum zweiten Rang; er wurde mit 4,49 Metern Vierter. Und noch ein Sieg für die MTV-Springer: Im U20-Hochsprung stellte Oskar Steffens mit 1,72 Metern seine Bestleistung ein und gewann den Wettbewerb. Auch die anderen Altersklassen sprangen nicht höher – den Athleten schien die frühe Startzeit gar nicht zu behagen.